

Arbeitsunterlage



MALALA

IHR RECHT AUF BILDUNG



Medienpädagogik mit Spielfilmen

www.edugroup.at

Malala – Ihr Recht auf Bildung

Originaltitel: „He Named Me Malala“

USA 2015

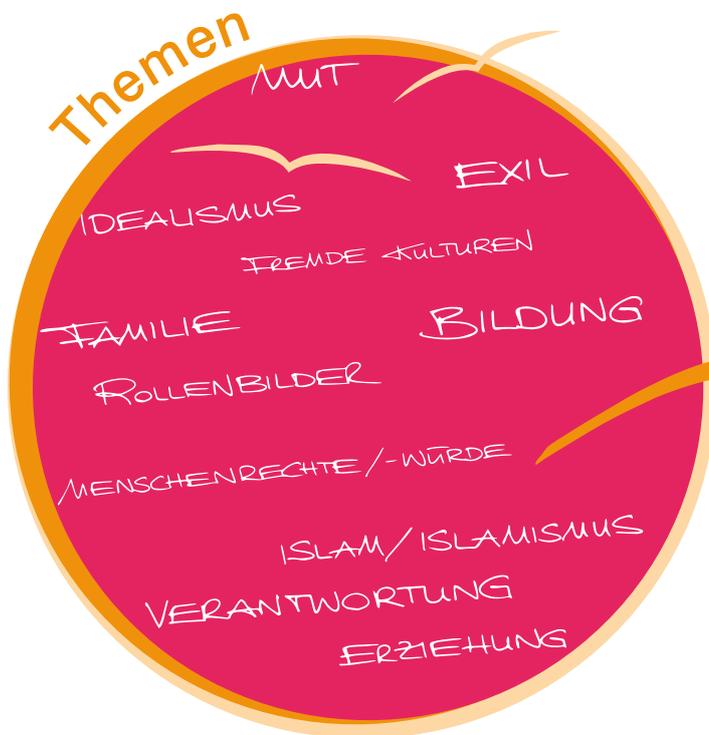
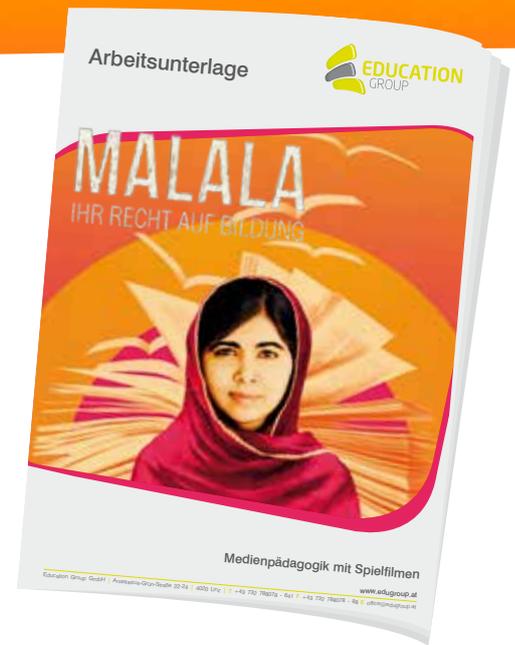
Regie: Davis Guggenheim

Länge: 88 Minuten

Genre: Dokumentarfilm, Biografie

Eignung: 7-9. Schulstufe

Unterrichtsfächer: Deutsch, Religion, Geografie, Politische Bildung, Geschichte



Inhalt

Im Dezember 2014 erhält die 17-jährige Malala Yousafzai den Friedensnobelpreis – aber ihre Geschichte beginnt viel früher. Der Dokumentarfilm „Malala – Ihr Recht auf Bildung“ erzählt die Biografie des pakistanischen Mädchens, das schon mit elf Jahren begann, sich gegen die frauen- und bildungsfeindlichen Aktivitäten der Taliban zu wehren. Gefördert durch ihren Vater setzt sich Malala öffentlich für eine Verbesserung der desolaten Bildungssituation in Pakistan ein. 2012 schießt ihr ein Talibankämpfer gezielt in den Kopf. Mit knapper Not und dank internationaler Hilfe überlebt Malala – und zahlt einen hohen Preis. Sie leidet an Folgeschäden und lebt nun fern ihrer Heimat in England. Von dort aus nutzt sie ihre internationale Bekanntheit, um sich weiter für Bildung, Frieden und Frauenrechte einzusetzen. Neben Treffen mit Politikern und Reden vor UNO-Gremien erlebt sie aber auch die ganz normalen Höhen und Tiefen eines Teenagers auf dem Weg in die Erwachsenenwelt.

Umsetzung

Der Film erzählt die noch kurze, aber ereignisreiche und dramatische Biografie in einem dichten Geflecht von dokumentarischen Aufnahmen, Interviews und animierten Sequenzen. Diese ersetzen nicht nur das fehlende Bildmaterial zu Malalas Kindheit und Herkunft, sie geben dem Film auch eine poetische Tiefe und zeigen, dass der Werdegang des Mädchens aus dem Swat-Tal eine innere Logik hat, die bereits in der Familiengeschichte angelegt ist. Regisseur Davis Guggenheim bewegt sich sehr nah an seiner Hauptfigur und ihrem wichtigsten Begleiter und Mentor, Malalas Vater. Der Film montiert kurze Sequenzen zu einem vielgestaltigen Stimmungsbild und erzählt im weiteren Verlauf in einer Parallelmontage auf die emotionalen Höhepunkte hin: das Attentat 2012 und die Verleihung des Friedensnobelpreises 2014. Die zahlreichen Zeitsprünge können anfangs verwirren und sollten durch eine vorgelagerte Einführung in Malalas Biografie aufgefangen werden.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Die Protagonistin ist etwa im gleichen Alter wie die Schüler und ihre Themen sind solche, die auch im Leben von Jugendlichen in Europa eine Rolle spielen – wenn auch unter ganz anderen Vorzeichen. Ein Mädchen, das sein Leben aufs Spiel setzt, um zur Schule gehen zu dürfen, wirft ein scharfes Schlaglicht auf kulturelle und gesellschaftliche Gegensätze zwischen einem islamisch geprägten Entwicklungsland und westlicher Kultur. Mit dem Kennenlernen von Malalas Lebenswelt in Pakistan stellt sich damit auch die Frage nach dem eigenen Selbstverständnis: Was bedeutet mir Bildung, was ist sie mir wert, wofür setze ich mich ein und wie

weit würde ich dabei gehen? Neben ästhetischen Fragestellungen (Animationssequenzen, Zeitsprünge, Parallelmontage) regt der Film dazu an, die Emotionalität von Dokumentarfilmen zu reflektieren. Der Regisseur fordert zur emotionalen Anteilnahme heraus und lässt wenig Spielraum für distanzierte Reflexion, was kritisch hinterfragt werden könnte. Ein weiteres Thema ist die Rolle medialer Inszenierung – Malalas dramatisches Schicksal ist sehr bewegend und wirkt deshalb auch als Katalysator ihrer internationalen Bekanntheit. Pointiert gesagt: Ohne das Attentat hätte sie wohl keinen Friedensnobelpreis bekommen.

http://www.visionkino.de/WebObjects/VisionKino.woa/wa/CMSshow/1810084?_highlight=malala+



Zur Vorbereitung auf den Kinobesuch

Ich komme aus einem Land, das um Mitternacht gegründet wurde. Es war kurz nach zwölf Uhr mittags, als ich fast gestorben wäre. Ich verließ mein Zuhause, um in die Schule zu gehen und kehrte nicht mehr zurück. Ich wurde von einer Taliban-Kugel in den Kopf getroffen und aus Pakistan geflogen, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben. Manche Menschen meinen, ich könne nicht mehr zurück in meine Heimat, doch ich glaube tief in meinem Herzen, dass ich zurückkehren werde. Einem Land entrissen zu werden, das man liebt, ist etwas, das ich meinem ärgsten Feind nicht wünsche.

- Lest den Auszug aus der Biografie Malalas. Überlegt, welche Hinweise der Text auf die Persönlichkeit Malalas gibt.
- Seht euch den Trailer zum Film „**Malala - Ihr Recht auf Bildung**“ an. Notiert ohne nachzudenken erste Eindrücke auf einen Zettel oder an der Tafel. Tauscht eure Fragen und Erwartungen aus.



Link Film „Malala“

Kurzbiografie

Malala Yousafzai wird am 12. Juli 1997 in der Stadt Mingora im Swat-Tal im Nordwesten Pakistans geboren. Sie ist Muslimin und ihre Familie gehört zum Volk der Paschtunen. Kurz vor Malalas Geburt hat ihr Vater eine private Schule nach englischem Vorbild eröffnet. Die Familie wohnt im selben Haus und lebt anfangs sehr bescheiden. Malala verbringt ihre Kindheit sozusagen in der Schule. Mit dem Erstarken konservativ-islamischer Kräfte wird die Lage in Mingora für Malalas Familie unangenehm, später auch gefährlich. Die Taliban zerstören Schulen und versuchen den Unterricht für Mädchen zu verbieten. Sie verteufeln westliche Medien und Waren. Wer sich wehrt, muss damit rechnen, getötet zu werden. Im Mai 2009 startet die pakistanische Armee eine Offensive gegen die Taliban. Währenddessen flieht Malalas Familie mit tausenden anderen Zivilisten aus der Stadt. Nach der Rückkehr ist die Lage zwar besser, aber weiterhin unsicher. Malalas Vater und auch sie selbst engagieren sich politisch – vor allem für bessere Bildungschancen von Mädchen. Malalas Vater wird mehrfach bedroht. Am 9. Oktober 2012 schießt ein Attentäter Malala gezielt in den Kopf, was weltweit Entsetzen und Empörung auslöst. Sie wird in einem Militärkrankenhaus behandelt und später nach England ausgeflogen. Trotz mehrerer Operationen und einer aufwendigen Rehabilitation leidet Malala nach wie vor unter den Folgen des Attentats. Schon in Pakistan hat Malala eine Stiftung gegründet, die sich für bessere Bildungschancen von Kindern einsetzt. Malala veröffentlicht eine Biografie und erhält zahlreiche Auszeichnungen, im Herbst 2014 den Friedensnobelpreis. Gleichzeitig geht sie in Birmingham zur Schule.

- Lest die Kurzbiografie Malalas und markiert Textstellen, zu denen ihr mehr wissen wollt. Führt dazu eine Internet-Recherche durch.
- *Familie – Tradition – Bildung – Freunde*: Überlegt, was diese vier Begriffe für Malala bedeuten. Wo könnte es Unterschiede und Übereinstimmungen zu euren eigenen Wertvorstellungen geben?

(Günter Pilz, NMS 11, Diesterwegschule)



Arbeitsunterlagen

Auf www.edugroup.at/filmerziehung stehen Arbeitsblätter zum Download zur Verfügung. Die Arbeitsblätter wurden von Günter Pilz, NMS 11, Diesterwegschule, erstellt.



Gutes Gelingen der Vor- und Nachbereitung
wünscht Ihnen das Edugroup-Filmpädagogikteam!



Ein Unternehmen
der Innovationsholding
des Landes OÖ